

Max Dauthendey (1867-1918)

## **Nenn mich deine Wiesen**

Möchte deinen Leib  
Keinen Garten nennen,  
Wo sich Blum' und Mensch  
Nur vom Sehen kennen.

5 Möchte deinen Leib  
Nennen meine Wiesen,  
Wo Heilwurzeln würzig  
Und Labkräutlein sprießen.

10 Winzig kleine Blüten,  
Kaum sichtbar wie Sterne,  
Hausen dort urwüchsig,  
Wirken stark zur Ferne.  
Darf mich dort zum Schlummer

15 In den Glücksklee legen  
Er vertreibt den Kummer.

Nie in einem Garten  
Könnst' ich in den Beeten  
20 Ruh'n, in den harten.  
Nenn dich meine Wiesen,  
Wo mir Kraft und Freude  
Herzerquickend sprießen.  
(78 words)

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/gedichte/chap036.html>*